



8. Januar 2025

NEWSLETTER DES HAUSÄRZTINNEN- UND HAUSÄRZTERVERBANDS SCHLESWIG-HOLSTEIN

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

zunächst ein wichtiger Hinweis:

Sie erhalten diese Aussendung noch per Fax, da wir keine Emailadresse von Ihnen kennen. Wir werden den Faxversand zum 1. Juli 2025 einstellen und bitten Sie, uns unter www.hausarztverband.sh/newsletter eine aktuelle Mailadresse mitzuteilen. Wir werden Sie dann in den Verteiler aufnehmen und Ihnen die relevanten Informationen weiterhin wie gewohnt zukommen lassen. Auch der Bundesverband hat seine Faxinformation durch das *Politische Update* per Email ersetzt, Anmeldung unter www.haev.de/update.

Ampel-Ende, GVSG, Entbudgetierung, Notdienst

Das Ende der Ampel-Koalition in Berlin bedeutet auch das Scheitern des Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetzes (GVSG) mitten im parlamentarischen Verfahren. Dieses Gesetz hatte unter anderem die so wichtige Entbudgetierung für unser Fach analog zur Pädiatrie bringen sollen. Auch die gesetzliche Klärung zur Sozialversicherungspflicht im Ärztlichen Bereitschaftsdienst und die damit einhergehende Rückkehr der Poolärztinnen und -ärzte ist mit dem faktischen Ende der Legislaturperiode erstmal passé. Für beide Regelungen hatte der Hausärztinnen- und Hausärzterverband seit langem intensiv auf der politischen Ebene gearbeitet.

Die Leidtragenden sind nun wie so oft die Praxen, die fernab vom politischen Berlin mit der Realität konfrontiert sind. Sie alle kennen den täglichen Spagat zwischen der notwendigen Versorgung der Menschen und dem engen Korsett des KV-Systems, in dem das alles geschieht. Die Entbudgetierung der Honorierung unserer Arbeit ist aber gerade kein nettes Geschenk an Hausärztinnen und Hausärzte, sondern die notwendige Abkehr von einem System, das aus der Zeit gefallen ist. Es gibt keine Ärzteschwemme mehr. Im Gegenteil. Wir haben, nicht zuletzt aufgrund der Budgets und der wieder hohen Notdienstbelastung, ein echtes Nachwuchsproblem bei einer gleichzeitig immer älteren und damit auch kränker werdenden Gesellschaft. Und so ist es, auch wenn die Enttäuschung über die Verantwortlichen in der Gesundheitspolitik über die Jahre immer weiter gewachsen ist, wichtig, von den kümmerlichen Resten der Ampel und der kommenden Bundesregierung immer wieder klar zu fordern, sich der hausärztlichen Versorgung zuzuwenden und ihr endlich Rahmenbedingungen zu geben, die der Aufgabe der Praxen auch gerecht werden: Es geht am Ende um den Grundpfeiler der medizinischen Versorgung der Bevölkerung.



HZV

Etwas Licht neben all dem Schatten: Immer mehr Praxen erkennen in der HZV die Möglichkeit zur Umschiffung erschöpfter PZVs und anderer Hemmnisse des KV-Systems. Die HZV ist in Schleswig-Holstein im letzten Jahr so stark gewachsen wie noch nie. Sie bietet die attraktive Möglichkeit, stetig immer weiter steigende Energie- und Personalkosten aus eigenem Antrieb zu kompensieren und liefert einfach eine gute Alternative zum geltenden HVM der KVSH, der nach Ausschöpfen des PZV nur noch mit Cent-Beträgen hantiert.

Für Ihren persönlichen HZV-Start wenden Sie sich an unsere Geschäftsstelle oder das HZV-Team Schleswig-Holstein: info@hzv.de oder Tel. 02203-57 56 1111. Wir begleiten Sie in den HZV-Start.

ePA

Ab dem 15. Januar beginnen die gesetzlichen Krankenkassen damit, allen Versicherten die nicht widersprochen haben eine elektronische Patientenakte (ePA) einzurichten. Das Datum, ab dem die Praxen in Schleswig-Holstein die ePA aktiv befüllen müssen, ist noch nicht klar, wird aber sicherlich nicht in allzu großer Ferne liegen. Beschäftigen Sie sich daher jetzt mit dem Thema. Wir haben Ihnen auf www.hausarztverband.sh die notwendigen Informationen zusammengetragen. Dort finden Sie auch einen DIN A4-Ausdruck zum Aushang in der Praxis, mit dem Sie der Pflicht zur Information Ihrer Patientinnen und Patienten nachkommen.

Tag der Allgemeinmedizin am Samstag, d. 5. April 2025 in Kiel

Wie im Vorjahr wird der Tag der Allgemeinmedizin in Zusammenarbeit mit den UKSH-Instituten für Allgemeinmedizin in Kiel und Lübeck, dem Institut für hausärztliche Fortbildung (IhF) sowie uns als Hausärztinnen- und Hausärzteverband organisiert. Die Fortbildung findet in diesem Jahr am Samstag, d. 5 April am UKSH Campus in Kiel statt. Anmeldemöglichkeiten finden Sie auf www.hausarztverband.sh.

Forum Hausärztinnen

Fr. Dr. Miriam Führ, stellvertretende Vorsitzende unseres Landesverbandes, bemüht sich weiterhin, ein Forum Hausärztinnen in Schleswig-Holstein zu organisieren. Mittlerweile haben sich mehrere interessierte Kolleginnen zusammengetan. Wenn auch Sie im ersten Schritt in die dazugehörige Signal-Gruppe aufgenommen werden möchten, melden Sie sich bitte unter fuehr@hausarztverband.sh.

JADE-Stammtische

Zu guter Letzt noch der Hinweis auf die drei SH-Stammtische der Jungen Allgemeinmedizin Deutschland (JADE). Hierbei handelt es sich um die Nachwuchsorganisation der DEGAM, also unserer wissenschaftlichen Fachgesellschaft, deren Mitglied Sie hoffentlich auch sind! An den Stammtischen, die in Flensburg, Kiel und Lübeck existieren, treffen sich Medizinstudierende, ÄiWs, und junge Kolleginnen und Kollegen nach der Facharztprüfung zum regelmäßigen Austausch. Die Stammtische sind eine reine Erfolgsstory. Informationen unter www.jungeallgemeinmedizin.de.

Der Landesvorstand des Hausärztinnen- und Hausärzteverbands Schleswig-Holstein wünschen Ihnen, Ihren Familien und Ihren Praxisteams ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2025.

Dr. med. Jens Lassen
Vorsitzender